

zweckhaft umgewandelt, zerkleinert, aufgelöst im Strom der Körperflüssigkeit, werden sie hinausgebracht aus dem Leibesinneren auf die Oberflächen. Die Herstellung und die Abfuhr dieser „pathologischen Produkte“ ist eines jener großen Hilfsmittel der leiblichen Verrichtung, die körperliche Binnenwirtschaft zu befreien aus den Hemmnissen der „krankhaften Schädigung“. Aus diesen Ereignissen werden Sachlagenwechsel veranlaßt, die der Kranke als Beschwerden empfindet; als Schmerz, als

Minderung und

Behinderung seiner Leistungsfähigkeit. Dem Betrachter bieten die Erscheinungsweisen des

Heilvorganges sich dar als Abweichung von der Norm; Veränderungen am Aufbau, Störungen der Funktion. „Symptome der Krankheit“; eine überlieferte Gewöhnung des Sprechens. Richtig gesagt, treffender bezeichnet: der kranke Zustand ist die wahrnehmbare Außenseite und das dem Kranken fühlbare Erlebnis des Heilvorganges. Ein großer Irrtum



Heinrich Zille

(Aus dem „Zille-Buch“ von Ostwald und Zille)

der anatomisch-lokalistischen Therapie hat Anlaß gegeben zu den Mißgriffen des sinnwidrigen „Medizinierens“; der theoretisch hergestellte Glaube an die Möglichkeit kausal, gar radikal wirkender Behandlung. So ist es gekommen, daß durch die Mittel und Verfahren, deren sich der naturwissenschaftlich angeleitete ärztliche Eingriff bedient, die Heilvorgänge gehemmt, abwegig gestaltet werden; in dem wohlmeinenden Streben, krankhafte Vorgänge zum Zustand des